



Weil · Winterkamp · Knopp

Landschaftsarchitektin · Geographen      Partnerschaft für Umweltplanung  
Molkenstraße 5 · 48231 Warendorf · Tel.: 02581 / 93 66 - 0 · Fax: 93 66 - 1  
e-mail: [info@wnk-umweltplanung.de](mailto:info@wnk-umweltplanung.de)



## **STADT BILLERBECK**

# **Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergie im Flächennutzungsplan der Stadt Billerbeck**

Gemeinsame Sitzung von Bezirksausschuss und  
Stadtentwicklungsausschuss am 16.06.2015

- Räumliche Steuerung der Windenergienutzung auf dem gesamten Stadtgebiet mit den Mitteln der Bauleitplanung
- Planungsrechtliche Sicherung der bestehenden Anlagen in der Osthellermark
- ➔ Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergie im FNP  
Rechtsfolge: WEA außerhalb von Konzentrationsflächen i. d. R. nicht zulässig

## **Grundlage:**

Ökoplan 2014: Gesamtstädtisches Plankonzept zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Billerbeck

Flächendeckende Untersuchung des Stadtgebietes erfolgte durch Ökoplan in mehreren Arbeitsschritten:

1. Harte Tabuzonen
2. Weiche Tabuzonen
3. Konkurrierende Belange

## Kriterienkatalog gem. Ökoplan 2014

<b>Harte Tabuzonen</b>	
-	Siedlungsbereiche (Wohnbauflächen, gemischte Bauflächen, Splittersiedlungen mit Außenbereichssatzung gem. § 35 BauGB und Wohngebäude im Außenbereich), Flächen für den Gemeinbedarf
-	Naturschutzgebiete, Naturdenkmäler, gesetzlich geschützte Biotop gemäß § 30 BNatSchG,
-	Flächen für den Verkehr zzgl. Bauverbotszone (B 525 - 20 m), Bahnanlage,
-	Hauptversorgungsleitungen (Hochspannungsfreileitung, unterirdische Leitungen).

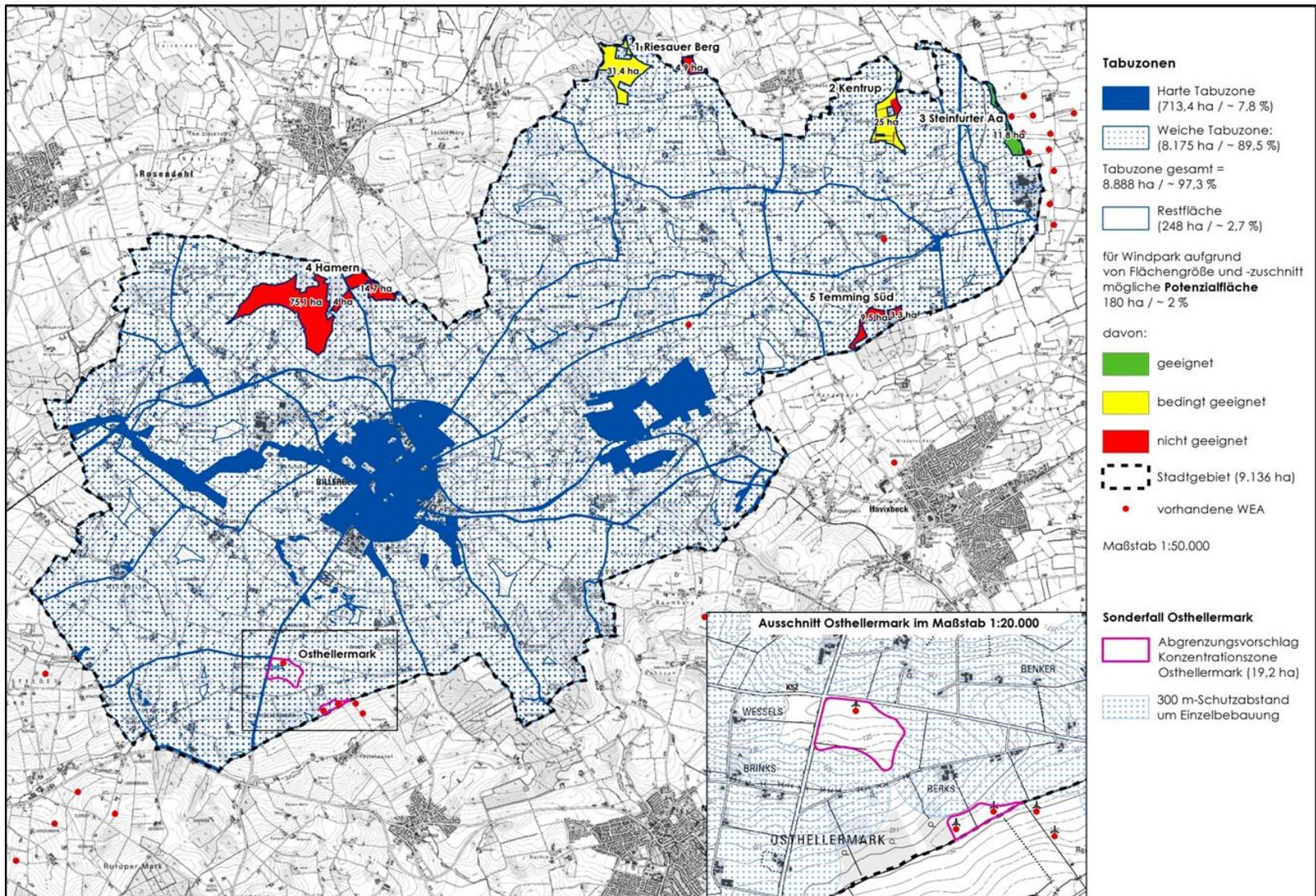
## Weiche Tabuzonen

- Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) bzw. Allgemeine Siedlungsbereiche mit zweckgebundener Nutzung (ASB-E) gem. Regionalplan-Entwurf,
- Bereiche für den Schutz der Natur (BSN) gem. Regionalplan-Entwurf,
- FFH-Gebiete "Bombecker Aa", "Berkel", "Sundern", "Steinfurter Aa",
- Pufferzonen zu naturschutzrechtlich bedeutsamen Gebieten, die insbes. dem Schutz bedrohter Vogel- und Fledermausarten dienen (NSG, FFH-Gebiete (Ausnahme: Steinfurter Aa)) (300 m),
- geplante Naturschutzgebiete / geschützte Landschaftsbestandteile gem. Landschaftsplan-Entwurf,
- Waldflächen,
- gewerbliche Bauflächen,
- Sonderbauflächen, -gebiete
- Grünflächen,
- Erholungsbereich gem. FNP,
- Gesamtanlagen (Ensembles), die dem Denkmalschutz unterliegen (Richtof, Archidiakonat, Herrensitz Kolvenburg, Haus Hamern, Kloster Gerleve, Gut Homoet, Haus Runde),
- Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen,
- Schutzabstand zur Hochspannungsfreileitung (100 m),
- Schutzabstände zu unterirdisch verlaufenden Hauptversorgungsleitungen (beidseitig 5 m),
- Schutzabstände zu bewohnten Bereichen:
  - 600 m zu Wohnbauflächen, Splittersiedlung gem. § 35 BauGB, Gemeinbedarfsflächen (Ausnahme: Rettungswache/ Feuerwehr) sowie zu Sondergebieten, die der Erholung dienen (Ferienpark Baumberge, Hotel Weißenburg) und Kloster Gerleve (Sonderbaufläche) gem. FNP,
  - 450 m zu Wohngebäuden im Außenbereich / gemischten Bauflächen gem. FNP.

## **Konkurrierende Belange**

- Pufferzonen zu geplanten Naturschutzgebieten (300 m)
- Bereich zum Schutz der Landschaft und der landschaftsorientierten Erholung gem. Regionalplan
- Biotopkataster NRW
- Gepl. Landschaftsschutzgebiet gem. Landschaftsplan-Vorentwurf
- Landschaftsschutzgebiet
- Landschaftskultur
- Denkmalpflege
- Überschwemmungsgebiet
- Richtfunkstrecke mit Schutzstreifen (100 m)

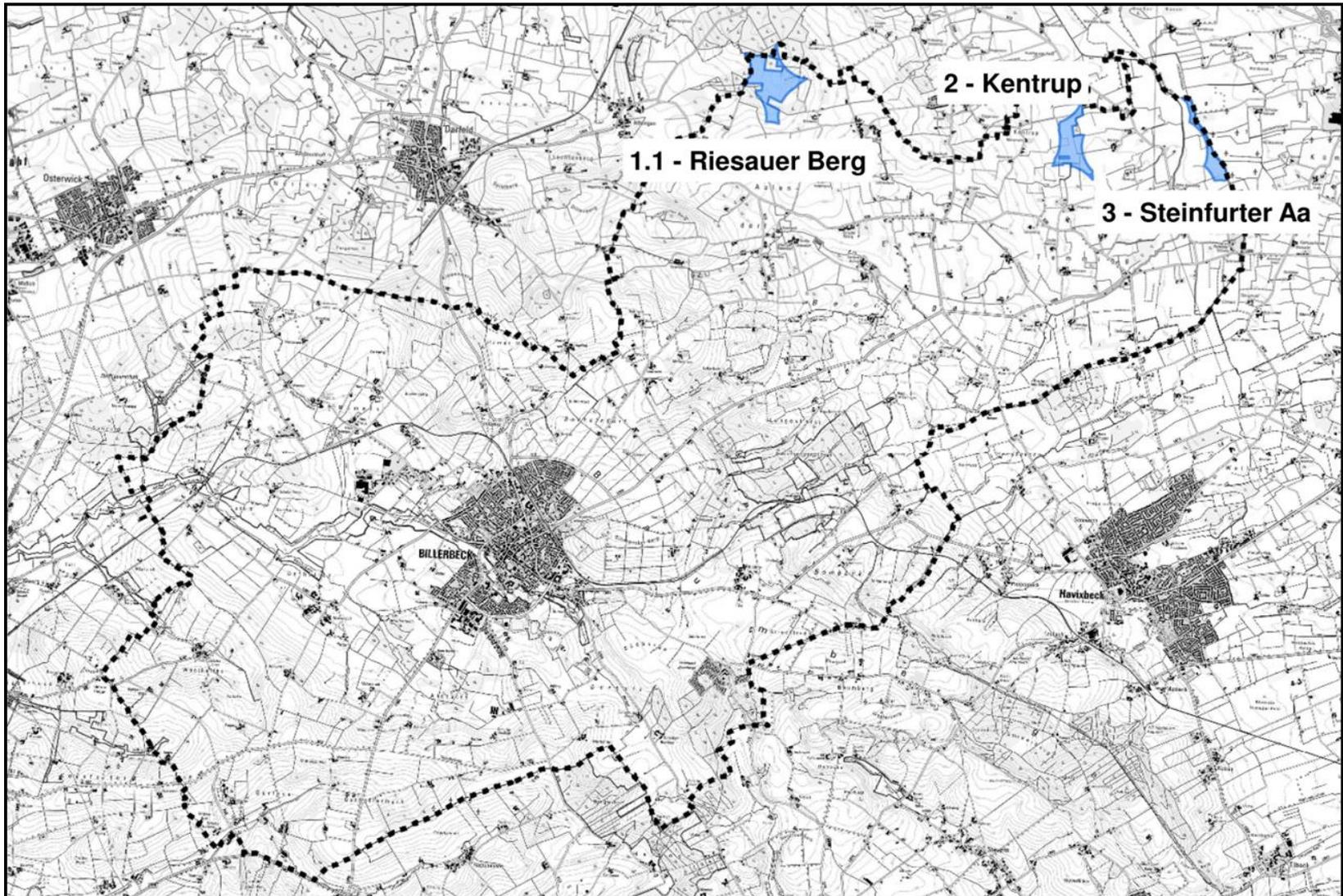
# Potenzialflächen



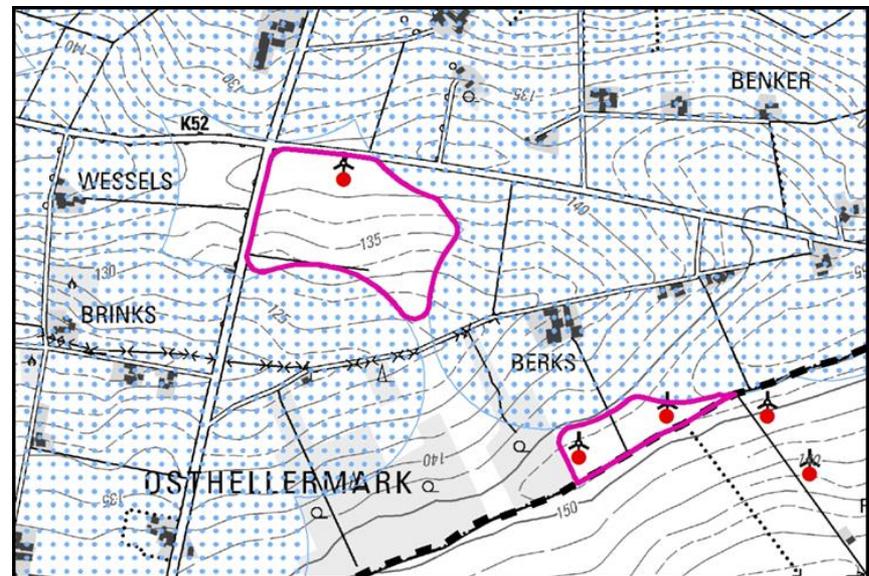
## **Nicht als Konzentrationszone für Windenergie dargestellt:**

- Teilfläche 1.2 der Potenzialfläche Riesauer Berg:
  - zu klein für einen Windpark
- Potenzialfläche 4 Hamern
  - hohe Raumempfindlichkeit aufgrund der Sichtbeziehungen zu den denkmalgeschützten Kirchen in Billerbeck (hierzu auch kritische Stellungnahme des LWL)
  - Einzigartigkeit der Stadtsilhouette Billerbecks und damit hohe landschaftskulturelle Bedeutung des Raumes
  - hohe Bedeutung für die Erholungsfunktion
  - ULB äußert artenschutzrechtliche Bedenken
- Potenzialfläche 5 Temming
  - liegt innerhalb des Schutzabstandes zum geplanten Naturschutzgebiet

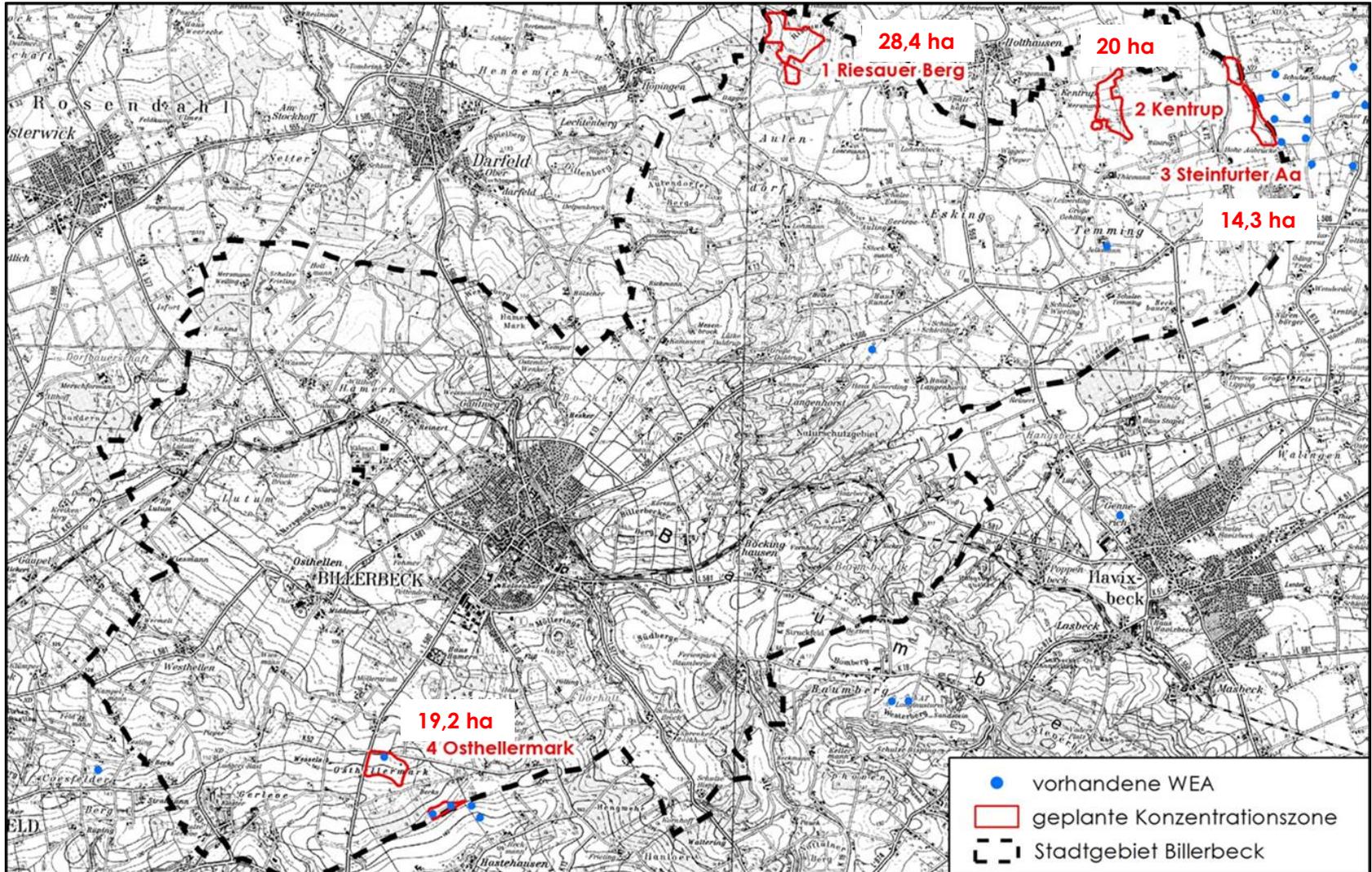
# Potenzialflächen



- Drei vorhandene Anlagen mit Bestandsschutz
- Gemeindliches Ziel: durch Ausweisung einer Konzentrationszone für WEA diesem Standort auch zukünftig Planungssicherheit geben
- Bei vorhandenen WEA ist die Anwendung von pauschalen Kriterien nicht sachgerecht, da es sich ja bereits um genehmigte Anlagen handelt
- Abgrenzungskriterien:  
Wahrnehmung als Windpark  
300 m Abstand zu Wohngebäuden



# Geplante Konzentrationszonen



## **Lage und Ausprägung unter besonderer Berücksichtigung der Schutzgüter gem. § 2 UVPG**

- Boden
- Wasser
- Klima/Luft
- Kultur- und Sachgüter
- Mensch und Gesundheit
- Arten und Lebensgemeinschaften
- Landschaftsbild

## **Boden**

- in allen Flächen finden sich schutzwürdige Böden, die bei Eingriffen ausgleichspflichtig sind

## **Klima / Luft**

- Beeinträchtigungen sind hier nicht zu erwarten

## **Wasser**

- Ein Fließgewässer in der Konzentrationszone Steinfurter Aa
- Konzentrationszone Steinfurter Aa und Kentrup tlw. im Bereich von Überschwemmungsgebieten
- Keine der Flächen innerhalb von Wasserschutzgebieten

## **Kultur- und Sachgüter**

- Ein Bodendenkmal in der Fläche Osthellermark (Landwehr)
- In den anderen Flächen keine Bau- und Bodendenkmale vorhanden

# Konzentrationszone 1 Riesauer Berg

## Lage

- Nördliches Stadtgebiet an der Grenze zu Rosendahl
- Mehrkernige Konzentrationszone aus zwei Teilflächen

## Nutzung

- Vorwiegend Ackerflächen
- Von Wald umgeben

## Mensch und Gesundheit

- 450 m entfernt zu Einzelbebauung
- 1,2 km bis zur nächsten Siedlung (Laer)

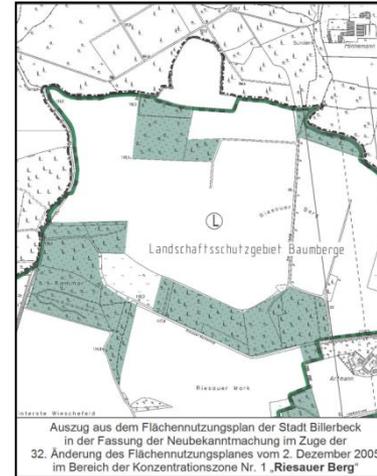
## Arten und Lebensgemeinschaften:

Ökon 2014:

- WEA-empfindliche Arten: Kiebitz  
>>> Vermeidungsmaßnahmen erforderlich
- Fläche liegt im aktuell rechtskräftigen LSG  
>>> Befreiung erforderlich

## Landschaftsbild

- Keine Vorbelastungen
- Sichtbeziehungen beschränkt durch Gehölze und Waldflächen



# Konzentrationszone 2 Kentrup

## Lage

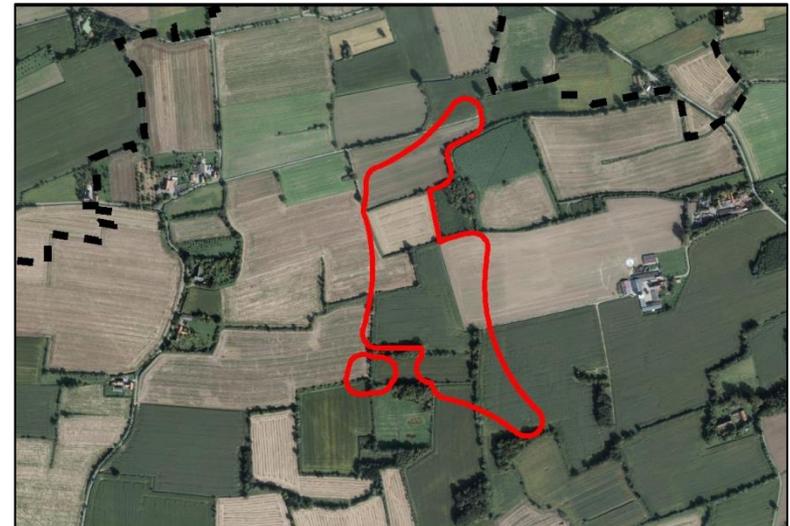
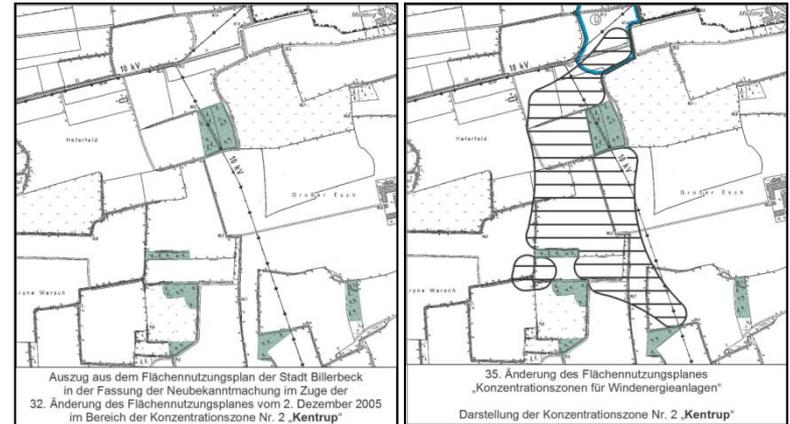
- Nordöstliches Stadtgebiet an der Grenze zu Laer
- Mehrkernige Konzentrationszone aus zwei Teilflächen

## Nutzung

- Vorwiegend Ackerflächen, tlw. Grünland mit einzelnen linearen Gehölzstrukturen

## Mensch und Gesundheit

- 450 m entfernt zu Einzelbebauung
- Ca. 1,2 km zur nächsten Siedlung (Holthausen im NW)



## Arten und Lebensgemeinschaften:

Ökoplan 2014:

- WEA-empfindliche Arten: Rohrweihe, Kiebitz, Baumfalke  
>>> Konfliktpotenzial vor allem bei Rohrweihe (vermutete Brutpaare im direkten Umfeld der Fläche)  
>>> Aktuell wird bzgl. der Rohrweihe eine Raumnutzungskartierung durchgeführt
- Fläche liegt im LSG nach Landschaftsplan-Entwurf

## Landschaftsbild

- Keine Vorbelastungen,
- Sichtbeziehungen beschränkt durch Gehölze



# Konzentrationszone 3 Steinfurter Aa

## Lage

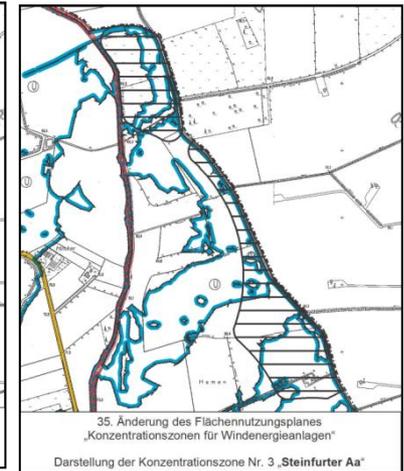
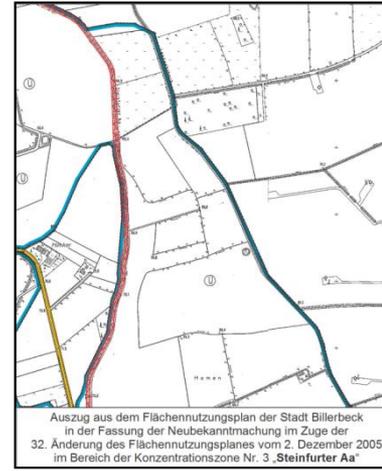
- Nordöstliches und östliches Stadtgebiet an der Grenze zu Altenberge
- Mehrkernige Konzentrationszone aus zwei Teilflächen

## Nutzung

- Vorwiegend Ackerflächen, tlw. Grünland
- Einzelne Gehölzstrukturen und Gewässer
- Grenzt im Norden direkt an die Steinfurter Aa (Überschwemmungsbereiche)

## Mensch und Gesundheit

- 450 m entfernt zu Einzelbebauung
- Etwa 2,4 km bis zur nächsten Siedlung (Altenberge)



## Arten und Lebensgemeinschaften:

Hofer und Pautz 2013:

- WEA-empfindliche Arten: Brutvorkommen von Rohrweihe und Kiebitz  
>>> Vermeidungsmaßnahmen erforderlich
- Fläche liegt im LSG nach Landschaftsplan-Entwurf

## Landschaftsbild

- Vorbelastung durch vorhandene WEA auf Altenberger Gemeindegebiet
- wenige bis keine sichtverschattende Gehölze



# Konzentrationszone 4 Osthellermark

## Lage

- Südliches Stadtgebiet an der Grenze zu Nottuln
- Mehrkernige Konzentrationszone aus zwei Teilflächen

## Nutzung

- Vorwiegend Ackerfläche
- Wenige Gehölzelemente

## Mensch und Gesundheit

- 300 m entfernt zu Einzelbebauung
- Etwa 1,8 km bis zur nächsten Siedlung (Darup), Kloster Gerleve in 1,7 km

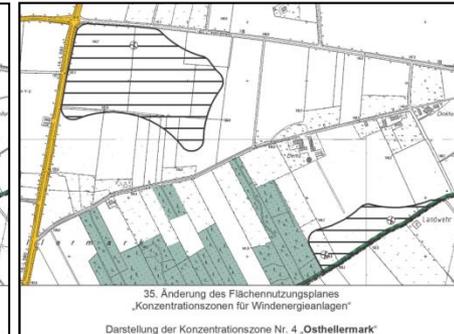
## Arten und Lebensgemeinschaften:

Ecoda 2015:

- WEA-empfindliche Arten: Kiebitz, Bekassine, Rotmilan (im 3.000m-Radius)  
>>> keine Maßnahmen erforderlich
- Flächen liegen im aktuell rechtskräftigen LSG  
>>> Befreiung erforderlich

## Landschaftsbild

- Vorbelastung durch vorhandene WEA
- wenige bis keine sichtverschattende Gehölze



---

**Eine abschließende Betrachtung der Auswirkungen von WEA in den geplanten Konzentrationszonen auf Menschen und Tiere muss auf nachgelagerter Ebene im jeweiligen Genehmigungsverfahren erfolgen!**

## **Fachgutachten u. a. zu:**

- Schallemissionen
- Schattenschlagprognose
- Optisch bedrängende Wirkung
- Artenschutzgutachten
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- Fachgutachten Landschaftsbild

## Qualitative Bewertung:

- **Festlegung der weichen Tabuzonen** erfolgt mit Augenmaß vor allem hinsichtlich der Vorsorgeabstände zu Wohnbebauung
- **Standörtliche Besonderheiten von Billerbeck**
  - Hoher Anteil Streusiedlung im Außenbereich (Vorsorgeabstand dafür nimmt den größten Anteil an weichen Tabuzonen ein; rund **86,5 %** des Stadtgebietes sind weiche Tabuzone)
  - Große Teile der Stadt innerhalb von Landschaftsschutzgebiet
  - Hohe kulturlandschaftliche Bedeutung der Stadt Billerbeck (Stadtsilhouette)
- **Verzicht auf eine Höhenbegrenzung** künftiger WEA

## Quantitative Bewertung:

- Fläche der Konzentrationszonen: 82 ha = 0,9 % des Stadtgebietes
  - Harte Tabuzonen: 713 ha = 7,8 % des Stadtgebiets
  - Weiche Tabuzonen: 8.175 ha = 89,5 % des Stadtgebietes
  - Tabuzone gesamt: 8.888 ha = 97,3 % des Stadtgebietes
  - Geplante Konzentrationszonen 82, ha = 0,9 % des Stadtgebietes
- Anzahl möglicher WEA: zusätzlich 13, insgesamt 18
  - Geschätzte Nennleistung um Faktor 9 erhöht: etwa 43,9 MW (aktuell: 4,9 MW)
  - etwa 73 % des Stromverbrauchs von Billerbeck kann mit Windenergie gedeckt werden
- Potenzialstudie Erneuerbare Energien NRW:
  - 166 ha im „Szenario NRW-alt“, 169 ha im „Leitszenario“
  - 15 unberücksichtigte Kriterien (z.B. Landschaftsbild, Artenschutz, Denkmale)
- Entwurf Regionalplan Münsterland Sachlicher Teilplan NRW:
  - Windenergiebereich nur im Süden Billerbecks an der Grenze zur Gemeinde Nottuln (Billerbeck 1 / Nottuln 2)

# Bewertung der substanziellen Chance

Im Hinblick auf die benannten quantitativen und qualitativen Merkmale von Billerbeck wird mit den vier dargestellten Konzentrationszonen der Windkraftnutzung im Stadtgebiet von Billerbeck in substanzieller Weise Raum geboten.

